

XI. Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,

durch welchen

zu der am 28. März 1890 stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

im

Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

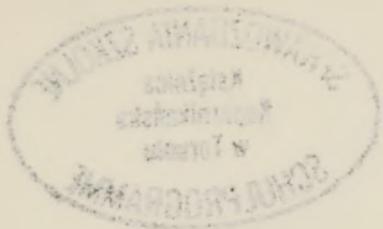
Dr. O. Böhmer,

Rektor des Progymnasiums.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN. VOM REKTOR.

Hierzu gehört als Beilage: „Über eine besondere Gattung hydrodynamischer Probleme“.
Vom ord. Lehrer Hermann Klang.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.



IX

Ordnung der Prüfung.

Freitag den 28. März 1890 von 8 Uhr ab:

Quarta: {
8 — 8½ Latein der Rektor.

Quinta: {
8½ — 9 Geographie Hr. Stobbe.

Sexta: {
9 — 9½ Rechnen Hr. Haugwitz.

Vorschule: {
9½ — 10 Rechnen und Deutsch Hr. Prophet.

Unter-Tertia: {
10 — 10½ Französisch Hr. Ob.-L. Stumpf.

Ober-Tertia: {
10½ — 11 Griechisch Hr. G.-L. Joost.

Unt.- u. Ob.-Secunda: {
11 — 11½ Religion Hr. G.-L. Erdtmann.

Zur Eröffnung und zwischen den Lektionen Deklamationen und Gesänge.

Entlassung der nach bestandener Abgangsprüfung austretenden Schüler durch den Rektor.

Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:							B. Vor- schule.	Summa.
	O-II.	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.		
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	2	15
Deutsch	2	2	2	2	2	2	3	7	22
Latein	8	8	9	9	9	9	9	—	61
Griechisch	7*	7*	7	7	—	—	—	—	28
Französisch	2	2	2	2	5	4	—	—	17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	—	22
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	6	32
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	—	10
Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	8
Zeichnen	2 fac.				2	2	2	1 (2/2)	7 (9)
Singen	2					2	2	1 (2/2)	7
Turnen	3 Abtt: Sa. 7.							1	8

* davon getrennt in O.- u. U-II. je 2 Hom.

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1889|90.

N a m e n und Ordinarie.	O-II.	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Summa.
1. Dr. Böhmer, Rektor d. Progymn. Ordin. O-II.	6 Latein 5 Griechisch. 2 Hom. 2 Hom.					1 Latein Repet.			16
2. Stumpf, Oberlehrer.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz. 2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.	8 Latein 2 Geogr.				21
3. Joost, 1. ord. Lehrer, Ordin. von U-III.	2 Deutsch 6 Latein		7 Griech	7 Griech					22
4. Dr. Schmidt, 2. ord. Lehrer, Ordin. von V.	2 latein. Dichter.	2 latein. Dichter.	2 Dtsch. 2 Ovid.	2 Ovid.		2 Dtsch. 9 Latein	1 Gesch.		22
5. Klang, 3. ord. Lehrer, Ordin. von U-II.	4 Math.	4 Math. 2 Physik.			2 Math. 2 Rechn.	4 Franz. 2 Natg.	2 Geogr.		22
6. Erdtmann, 4. ord. Lehrer, Ordin. von O-III.	2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Relig. 7 Latein	2 Relig. 7 Latein					22
7. Stobbe, wiss. Hilfslehrer, Ordin. von IV.			3 Gesch. u. Geogr	3 Gesch. u. Geogr 2 Dtsch.	2 Dtsch 5 Franz. 2 Gesch.	2 Relig 2 Geogr 1 Gesch			22
8. Geffers, wiss. Hilfslehrer, Ordin. von VI.			3 Math. 2 Natg.	3 Math. 2 Natg		2 Natg.	3 Dtsch. 9 Latein		24
9. Haugwitz, technischer Lehrer.	2 Zeichnen.				2 Zeichn	2 Schrb. 2 Zeichn 2 Singen	4 Rechn. 2 Schrb. 2 Zeichn 2 Singen	2 Relig. 1 Ansch. u. Geogr ² / ₂ Sing. ² / ₂ Zeichn.	27
10. Prophet, Vorschullehrer, Ordin. daf.					2 Relig.	4 Rechn.	3 Relig. 2 Natg.	6 Dtsch. 6 Rechn. 4 Schrb.	27
11. v. Knobloch, Turnlehrer.	8 St.: in 3 Abteilungen zu je 2 St., eine Vorturnerstunde, eine für die Verschule.								8

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Progymnasium.

1. Ober - Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre: (2 St.) Im S.: Bibelkunde des A. T. und Geschichte des Volkes Israel bis zur Trennung des Reiches. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T. Ausgewählte Abschnitte aus dem Lucasevangelium. Die Bergpredigt nach Matthaeus. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und des Katechismus. Im W.: Geschichte des Volkes Israel von der Trennung des Reichs bis zu der Zeit Jesu. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Büchern des A. T., Fortsetzung des Lucasevangeliums. Lehrbuch: Holzweissig Repetitionsbuch. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) Goethes und Schillers Balladendichtung, Goethes Epilog zu Schillers Glocke. Herders Cid. Schillers Maria Stuart und Tell. Goethes Dichtung und Wahrheit nach der Auswahl von Nöldeker. Repetitorischer Rückblick auf Goethes Hermann und Dorothea, dazu die einleitende Elegie. Privatim: Goethes Reineke Fuchs. Für O-II: Lessings Minna von Barnhelm, Uhlands Ernst von Schwaben. 11 Aufsätze. — Joost.

Themata: 1) „Haltet am Glauben fest und fest an frommer Gesinnung;
Denn sie machet im Glück verständig und sicher, im Unglück
Reicht sie den schönsten Trost und belebt die herrlichste Hoffnung“
(Goethe „Hermann und Dorothea“.)

2) Charakteristik Hermanns (nach Goethes „Hermann und Dorothea“.)

3) Lessings „Minna von Barnhelm“ ein preussisches Stück.

4) a. Wodurch weiss uns Schiller Interesse für „Maria Stuart“ einzuflössen?

b. Die ritardierenden Momente in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz).

5) Wie kam es, dass sich die Trojaner von Sinon täuschen liessen?

6) Inwiefern fördert die sorgfältige Betrachtung der Natur in uns die Erkenntnis des Wahren, Guten und Schönen?

7) Das Leben auf dem Lande und in der Stadt. (Im Anschluss an Schillers „Spaziergang“.)

8) Der Sänger und seine Kunst. Nach gelesenen Gedichten. (Klassenaufsatz).

9) Welche Hemmnisse stellen sich bereits im ersten Akt von Schillers „Maria Stuart“ der Vollstreckung des Todesurteils entgegen?

10) Goethes geistige Entwicklung im elterlichen Hause.

11) „Vergiss der Schule nicht; sie that dir Gutes“.

Das bei der Entlassungsprüfung Michaelis 1889 gestellte Thema lautete: Welche die Handlung des Dramas verzögernden oder beschleunigenden Momente liegen in dem Charakter der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart?“ Zu Ostern 1890: Die Peripetie in Schillers „Maria Stuart“.

3. Latein: (8 St.) 1 St. grammatische Repetition und Erweiterung nach Ellendt-Seyffert, wöchentlich eine Arbeit im Anschluss an die Lektüre oder nach Süpfle II., mündliches Übersetzen aus demselben; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Lektüre: Cicero de imperio Cn. Pompei; Cato maior. Livius I. c. 1—45. 3 Aufsätze. — Der Rektor. — Vergil. Ecl. 2. 3. 4; Georg. I. 125—159; II. 136—176. 458—540. IV. 1—148. Aen. VIII. 607—731. IX. 176—449. X. 363—509. 655—755. ca. 120 Verse memoriert. — Dr. Schmidt.

Themata: 1) „Unus homo nobis cunctando restituit rem“. (Ennius).

2) De M. Claudii Marcelli vita et rebus gestis.

3) Romulum belli, Numam pacis artibus rem Romanam auxisse.

4. Griechisch: (7 St.) 1 St. Grammatik. Die Syntax des Nomens, die Hauptsachen aus der Moduslehre, letztere im Zusammenhang in O-II. nach Seyffert-Bamberg, wöchentlich eine Arbeit, meist Extemporale. Lektüre: Xenoph. Hell. II. cp. 1. § 15—32. 2. § 3—23. 3. § 11—56. 4. § 1—43. Memorab. I. mit Auswahl. Hom. Od. XVIII. — XXIII. und V. v. 23 291—350. ca. 160 Verse gelernt. — Der Rektor.

5. Französisch: (2 St.) Plötz Schulgramm. Lect. 50—79, Auswahl der Regeln und Repetitionen aus den früheren Lektionen, alle 14 Tage eine Arbeit. Lektüre: Michaud I. ère croisade p. 1—100. — Stumpf

6. Hebräisch: (2 St.) Abt. I: Schrift- und Lautlehre, Pronomen, starkes Verbum. Vokabellernen. Lektüre aus Seffers Elementarbuch der hebr. Sprache. Abt. II.: Das Verbum mit Suffixen und cap. 2 der Formenlehre: von den schwachen Verbalwurzeln. Übersetzt die Übungsstücke in Seffers Elementarb. und Genesis cap. 1—12 in Auswahl. — Erdtmann.

7. Geschichte u. Geographie: (3 St.) Griechische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch bis zum Tode Alexanders d. Gr., Repetition der römischen Geschichte (O-II.) Repetitionen aus der deutschen und preussischen Geschichte bis 1871. Geographische Repetitionen, hauptsächlich Europa, und hier wieder mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach v. Seydlitz II. — Stumpf.

8. Mathematik: (4 St.) Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Metrische Relationen am Dreieck. Algebraische Geometrie. Wiederholung der Goniometrie. Trigonometrie. Repetitionen und Aufgaben aus früheren Kursen. 11 teils häusliche, teils Klassenarbeiten. Lehrbuch: Spieker, Reidt, Heilermann und Dieckmann. — Klang.

Bei der Prüfung Michaelis 1889 wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus α , $e_a - e = l$ und $b : h_b = m : n$.
- 2) Ein Dreieck zu berechnen aus $b - c = 24$, $h_b + h_c = 49, 8961$, $\delta = 48^\circ 27, 3'$.
- 3) Auf einem Schenkel eines Winkels α ist ein Stück l abgeschnitten, und vom Endpunkte das Lot auf den andern Schenkel gefällt, von seinem Fusspunkte das Lot auf den ersten u. s. w. in inf. Wie gross ist α , wenn die Summe aller Lote $\frac{4}{3} l$ ist?
- 4) Gegeben ist ein Kreis und darin ein Centriwinkel von 60° . Es soll ein Parallelogramm vom Umfang $2 l$ gezeichnet werden, so dass eine Ecke auf dem Kreise liegt und 2 seiner Seiten auf die Schenkel des Centriwinkels fallen.

Bei der Prüfung zu Ostern 1890 waren die Aufgaben folgende:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $b^2 - c^2 = l^2$, $p - q = d$ und $b : h_b = m : n$.
- 2) Ein Dreieck zu berechnen aus $\alpha = 60$, $b + c = 72$, $e = 7$.
- 3) Durch eine Ecke eines gegebenen Rechtecks soll eine Linie gelegt werden, so dass das von der Gegenecke abgeschnittene Dreieck einen gegebenen Inhalt l^2 hat. (rechnend.)
- 4) A hat nach 10 Jahren 5000 M zu zahlen und will diese Verpflichtung durch gleich grosse Zahlungen am Ende der 5 ersten Semester ablösen. Wie viel muss er jedesmal zahlen, wenn 4 % Zinseszins gerechnet werden?

9. Physik: (2 St.) Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Abriss der Wärmelehre. — Klang.

2. Unter-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Klang.

1. Religionslehre: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Joost.

Themata: 1) „Böses Werk muss untergehen, — Rache folgt der Frevelthat. —
Denn gerecht in Himmelshöhen — Waltet des Kroniden Rat“.

(Schiller „Siegessfest“.)

- 2) Die alles überwindende Macht der Treue, nachgewiesen an Schillers „Bürgschaft“.
- 3) Kurze Charakteristik der wichtigsten Tiere in Goethes „Reineke Fuchs“.
- 4) Bei welchen Gelegenheiten ertönt die Glocke? (Klassenaufsatz.)
- 5) wie in O-II.
- 6) Die Homerischen Helden in Schillers „Siegesfest“.
- 7) Ausführliche Disposition und Gedankengang in Ciceros Rede für den Dichter Archias.
- 8) Die Freuden des Winters. (Klassenaufsatz.)
- 9) wie in O-II.
- 10) Der Cid unter Ferdinand dem Grossen. (Thaten und Charakteristik).
- 11) Die Rede des Metilius (Liv. XXII. 25) ein Beispiel einer Demagogenrede.

3. Latein: (8 St.) Grammatik: Repetition der Syntax, gelegentlich Stilistisches, wöchentlich eine Arbeit im Anschluss an die Lektüre oder nach Süpfle II. Lektüre: Cic. pro Archia. Livius XXII. cp. 22—z. E. — Joost. Verg. Aen. II. Ovid. Fast. II. 79—152. 641—852. III. 459—516. IV. 417—470. ca. 110 Verse memoriert. — Dr. Schmidt.

4. Griechisch: (7 St.) Kombiniert mit O-II. 5 St. (vgl. das.); gesondert 2 St. Hom. Od. I. II. ca. 160 Verse gelernt. — Der Rektor.

5. Französisch: (2 St.) Plötz Schulgramm. Lekt. 37—45 und Auswahl aus den folgenden Lektionen, alle 14 Tage eine Arbeit. Lektüre: Michaud I. ère croisade S. 1—84. — Stumpf.

6. Hebräisch: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Erdtmann.

7. Geschichte u. Geographie: (3 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Stumpf.

8. Mathematik: (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und darauf reduzierbare Gleichungen höheren Grades. Textaufgaben. Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Algebraische Geometrie. Geometrische Gruppenaufgaben. 11 häusliche oder Klassenarbeiten. Lehrbücher wie in O-II. — Klang.

9. Physik: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Klang.

3. Ober - Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Erdtmann.

1. Religionslehre: (2 St.) Im S.: Lektüre der Apostelgeschichte, Wiederholung und eingehendere Besprechung des 3. Hauptstücks (Holzweissig III. § 22.) Auswendiglernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen nach dem Kanon. Im W.: Reformationsgeschichte (Kolzw. II. § 49—65). Geschichte des Kirchenliedes und Lebensgeschichte der wichtigsten Liederdichter. Durchnahme des IV. und V. Hauptstückes (Holzw. III. § 24—26). Auswendiglernen wie im S. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) Lektüre und Besprechung bzw. Memorieren der im Kanon aufgestellten Gedichte, besond. Schillers, Goethes und Uhlands Balladen, desgl. von Prosastücken aus Hopf u. Paulsiek für III. 12 Aufsätze. — Dr. Schmidt.

3. Latein: (9 St.) Grammatik nach Ellendt-Seyffert: or. obliqua, Inf. und Acc. c. Inf., Particip., Gerund., Fragesätze, Pronom. reflexiv., Syntaxis mod. wiederholt, wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale, mündliches Übersetzen nach Ostermann für III. und Repetition des Vokabulars für III. desselben Verf. — Lektüre: Caes. b. g. III. I. II. cp. 1—10. — Erdtmann. — Ovid. Met. I. 1—451. IX. 1—272. XI. 410—615 ca. 90 Verse memoriert (2 St.) — Dr. Schmidt.

4. Griechisch: (7 St.) Verba in μ und die unregelm. Verba nach Franke-Bamberg. Wiederholung des Pensums der U-III., Präpositionen, Hauptformen der Nebensätze im Anschluss an die Lektüre und bei der Einübung der Verba nachgewiesen und bezogen auf eine feste Gruppe von Musterbeispielen; wöchentlich Extemporalien an die Lektüre angeschlossen, Formen- extemporalien in kurzen Satzformen. — Lektüre: Xenoph. Anab. I. cp. 1. 2. 3. 4. 11—z. E. 5. 1—3. 7—9. 11; cp. 6. 7. 8. 10. — Joost.

5. **Französisch:** (2 St.) Plötz Schulgramm. Lekt. 23—35. Alle 14 Tage eine Arbeit. Lektüre: Plötz lect. chois. Sect. II. 6. 14. 16, Sect. III. 1. 2. Repetition aus Sect. I. — Stumpf.

6. **Geschichte u. Geographie:** (3 St.) Dreissigjähriger Krieg. Preussische Geschichte bis 1815 und Kaiser Wilhelm bis 1871. Vorgeschichte des preussisch-brandenburgischen Staates. Lehrbuch: Eckertz Hilfsbuch. — Geographie Alpen und Deutschland nach v. Seydlitz II. — Stobbe.

7. **Mathematik:** (3 St.) Arithmetik: Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lösung von Textaufgaben. Heilermann und Diekmann I. — Planimetrie: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia und Spieker Abschn. IX. X. XI. Lösung von Aufgaben. 15 Klassenarbeiten. — Geffers.

8. **Naturbeschreibung:** (2 St.) Im Sommer Anthropologie. — Im Winter Mineralogie. — Geffers.

4. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Joost.

1. **Religionslehre:** (2 St.) Im S.: Lektüre der wichtigsten messianischen Weissagungen. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Ausführliche Besprechung des 1. Artikels nach Holzweissig Repetitionsbuch III. § 1—11. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Sprüchen nach dem Kanon. Im W.: Lektüre des Matthäusevangeliums. Eingehende Besprechung des 2. und 3. Artikels nach Holzweissig III. § 12—22. Auswendiglernen wie oben. — Erdtmann.

2. **Deutsch:** (2 St.) Wie in O-III. nach besonderer Auswahl der Gedichte, Lesen und Erklärung von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek für III. 12 Aufsätze. — Stobbe.

3. **Latein:** (9 St.) Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre, Syntax der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, Vokabeln nach Ostermanns Vokabular, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien im Anschluss an die Lektüre und das grammatische Pensum, mündliches Übersetzen aus Ostermann. Lektüre: Caes. b. g. IV. V. 1—30. — Erdtmann. — Ovid. Met. III. 1—137. IV. 54—166. 615—764. V. 1—50. ca. 80 Verse gelernt. — Dr. Schmidt.

4. **Griechisch:** (7 St.) Formenlehre bis zu den verba liquida einschliesslich. Vokabeln aus der Grammatik von Franke-Bamberg und eine Auswahl aus dem Lesebuch von Schmidt und Wensch, mündliches Übersetzen aus demselben. Wöchentlich eine schriftliche Übung in Sätzen und Formen. — Joost.

5. **Französisch:** (2 St.) Wiederholung des regelmässigen Verbums und der in IV. gelernten unregelmässigen Verben. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—23. Lektüre: Plötz, lect. chois. Sect. I. 1—16. 19. 25—29; Sect. II. 1—4. Alle 14 Tage eine Arbeit. — Stumpf.

6. **Geschichte u. Geographie:** (3 St.) Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Eckertz Hilfsbuch. — Geographie: Europa ohne Deutschland nach v. Seydlitz II. — Stobbe.

7. **Mathematik:** (3 St.) Im S.: Arithmetik: Die vier Grundrechnungen. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten Heilermann und Diekmann Teil I. Im W.: Planimetrie nach Spieker Abschn. VI. VII. VIII. Lösung von Aufgaben. 13 Klassenarbeiten. — Geffers.

8. **Naturbeschreibung:** (2 St.) Im Sommer Botanik nach Vogel Botanik Kurs. IV., im Winter Arthropoden und einiges von den niederen Tieren nach Vogel Zoologie II. — Geffers.

5. Quarta.

Ordinarius: wiss. Hilfslehrer Stobbe.

1. **Religionslehre:** (2 St.) Wiederholung des 1. und 3., Erlernung des 2. Hauptstücks nebst dazu gehörigen Bibelsprüchen. Lieder nach dem Kanon. Zusammensetzung der

Bibel, biblische Bücher des A. und N. Testaments. Wiederholung des Kirchenjahres, biblische Geschichte nach Henning wiederholt und erweitert, einige Psalmen, die Sonntagsevangelien. — Prophet.

2. **Deutsch**: (2 St.) Lektüre und Erklärung bzw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Satzbau und Periode, Interpunktionslehre wiederholt und erweitert. Dreiwöchentlich ein Aufsatz, daneben öfters Diktate, auch über Fremdwörter und orthographisch schwierigere Wörter nach dem Wörterverzeichnis. — Stobbe.

3. **Latein**: (9 St.) 1 St. Repetition der Formenlehre, unregelmässige Verba, Zahlwörter, Pronomina. — Der Rektor. — Kasuslehre in den Hauptregeln und Beispielen nach Ellendt-Seyffert, mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Vokabellernen nach dessen Vokabular, wöchentliche Extemporalien. Lektüre: Nepos. 9 Feldherrn. — Stumpf.

4. **Französisch**: (5 St.) Plötz Elementarbuch Lekt. 50—91 einschliessl., einige Lesestücke aus dem Anhang, wöchentlich eine Arbeit in Sätzen und Formen, bisweilen Diktate aus dem Französischen. — Stobbe.

5. **Geschichte u. Geographie**: (4 St.) a] Geschichte 2 St., im Sommer griechische bis auf Alexander d. Gr. einschliessl., im Winter römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium, beides nach Jäger: Hilfsbuch. — Stobbe. — b] Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Im S. Amerika und Australien, im W. Asien und Afrika nach v. Seydlitz II. — Stumpf.

6. **Mathematik und Rechnen**: (4 St.) a] Geometrie 2 St. Sätze von den geraden Linien, vom Dreieck und von den Vierecken, Spieker Abschnitt I. II. III. IV. — b] Rechnen 2 St. Die schwereren bürgerlichen Rechnungsarten nach Hentschel Stufe 8—11, Repetition der Rechnung mit Dezimalen, alle 14 Tage eine Probearbeit. — Klang.

7. **Naturbeschreibung**: (2 St.) Im Sommer Botanik. Grundzüge der Systematik, die wichtigsten natürl. Familien der Mono- und Dikotyledonen nach Vogel Kurs. III. Im W. Zoologie. Systematische Übersicht der Wirbeltiere nach Vogel II. — Geffers.

6. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schmidt.

1. **Religionslehre**: (2 St.) Die biblischen Geschichten des N. Test. nach Henning. Die christlichen Feste und das Kirchenjahr. Wiederholung des 1., Erlernung des 3. Hauptstücks nebst den zugehörigen Sprüchen. Lieder nach dem Kanon. — Stobbe.

2. **Deutsch**: (2 St.) Lektüre und Erklärung bzw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für V. Belehrung über Grammatik, Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat, zweimal im Quartal Vorübungen zum Aufsatz. — Der Ordinarius.

3. **Latein**: (9 St.) Erweiterung der Formenlehre durch Hinzunahme des Abweichenden und Unregelmässigen nach Ellendt-Seyffert. Genusregeln mit den Ausnahmen, Num. card. und ord., Pronomina, Conjunctionen (nach Ostermann). Vokabeln nach Ostermann, Übersetzen nach dem Übungsbuch desselben, wöchentlich ein Extemporale nebst Verbalformen. Acc. cum. Inf. und Abl. absol. und die gewöhnlichsten Nebensätze (dum, cum, postquam, ut, ne, quod, si, nisi und relatt). — Der Ordinarius.

4. **Französisch**: (4 St.) Ulbrich, Elementarbuch Kap. 1—15. incl., wöchentlich eine Arbeit in Formen und Sätzen. — Klang.

5. **Geschichte und Geographie**: (3 St.) Sagengeschichte und biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte 1 St. — Im S. Deutschland besonders Preussen, im W. die übrigen Länder Europas und Übersicht der andern 4 Erdteile nach v. Seydlitz I., Grundzüge der Geographie 2 St. — Stobbe.

6. **Rechnen**: (4 St.) Die 4 Spezies mit gemeinen Brüchen, Dezimalbrüchen, Regula

de tri nach Hentschel Stufe 5—7. Kopfrechnen aus denselben Gebieten nach Hentschels Aufgaben (in der Hand des Lehrers). Alle 14 Tage Extemporalien. — Prophet.

7. Naturbeschreibung: (2 St.) Im S. Botanik: Hauptgruppen des natürlichen Systems mit Hinweis auf das Linéische, Ausbau der Morphologie, Vogel Kurs. 2. Im W. Zoologie: Betrachtung mehrerer Arten einer Gattung. Das Wichtigste vom menschlichen Körper. Vogel, Kurs. 2. Klang.

7. Sexta.

Ordinarius: wiss. Hilfslehrer Geffers.

1. Religionslehre: (3 St.) Die biblischen Geschichten des A. T. nach Henning, die 10 Gebote mit der Lutherschen Erklärung, das Vaterunser kurz erklärt und gelernt, aus dem N. T. vor den grossen Festen die betreffenden Festgeschichten, Lieder nach dem Kanon. — Prophet.

2. Deutsch: (3 St.) Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen aus Hopf und Paulsiek für VI., alle 14 Tage ein Gedicht nach dem Kanon. Grammatik: Redeteile, Deklinationen des Subst. und Adject. in st. u. schw. Form, die Conjugation des regelmäss. Verbs, der einfache und erweiterte Satz, d. i. die Lehre vom Subjekt, Prädikat und Objekt nebst ihren näheren Bestimmungen mit der grammatischen Terminologie der alten Sprachen. Wöchentliche Diktate, die Interpunktion wird angegeben und bei der Durchnahme erklärt. — Der Ordinarius.

3. Latein: (9 St.) Formenlehre im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch nach Ellendt-Seyffert. Vokabeln aus Ostermanns Vokabular. Im S. Deklination des Subst. und Adject. und sum nebst den 6 Hauptzeiten des Activs von amo. Im W. die Composs. von sum und das ganze Verbum mit Ausschluss der Deponentia und der Verba auf io nach der dritten Conjug., daneben die Genus-Hauptregeln, Zahlwörter, cardin. und ordin. von 1—1000, pron. person., poss., dem., relat., quis., aliquis. — Wöchentlich Extemporalien, anfangs in Formen, dann in Sätzen und Formen, mündliches Übersetzen mit Wiederholung. — Der Ordinarius.

4. Geschichte u. Geographie: (3 St.) Sagengeschichte aus dem griechisch-römischen Altertum. 1 St. — Dr. Schmidt. Geographie: Im S. Globus, Kreise auf der Erdkugel, Zonen, Übersicht der Wassermassen und der Kontinente nach ihrer Hauptgliederung, einige Hauptgebirge und Flüsse, Hauptstädte. Im W. Kurze Übersicht der Provinzen Ost- und Westpreussen, dann der preussische Staat und Deutschland im Umriss nach v. Seydlitz III., Grundzüge der Geographie. 2 St. — Klang.

5. Rechnen: (4 St.) Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen nach Hentschel Heft 1—2 als Kopfrechnen und schriftlich. Vorbereitung der Bruchrechnung, Preisaufgaben, Extemporalien alle 14 Tage. — Haugwitz.

6. Naturbeschreibung: (2 St.) Im S. Botanik, Beschreibung und Vergleichung grossblütiger Vertreter der wichtigsten Familien, Anfänge der Morphologie nach Vogel: Botanik Kurs. 1. Im W. Zoologie, einige bekannte Vertreter der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische nach: Vogel Zoologie Kurs. II. — Prophet.

Technischer Unterricht.

a) im Turnen. Der Unterricht wurde während des Sommers in 3 Abteilungen mit je 2 Stunden erteilt, ausserdem wurde 1 Stunde für die Vorturner und 2 halbe für die Schüler der Vorschule gegeben. Ein Winterturnen hat wegen Mangels einer Turnhalle nicht stattgefunden. Dispensirt waren 6 Schüler dauernd, 4 zeitweise oder von einzelnen Übungen. Turnlehrer war der an der hiesigen Mädchenschule angestellte Lehrer v. Knobloch.

b) im Gesang. 3 Abtt. 1) Selecta, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV. 2 St. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 2 halbe Stunden. — Haugwitz.

c) im Zeichnen. 1) Fakultativ in O- u. U-II., O- u. U-III. 2 St., woran sich 16 Schüler beteiligten. Körperzeichnen nach Holz- und Gipsmodellen. 2) obligatorisch in IV.: Schnecken- oder Spirallinien, Ornamente verschiedener Stilarten, Palmetten, Rosetten, Pflanzenformen, Gefäßformen. — V.: Die gebogene Linie, der Kreis, Kreisfiguren, Oval, Eiform und Fünfeck, leichte Blatt- und Blütenformen, Stern- und Rosettenfiguren, ausserdem propädeutische Darstellung der geometrischen Grundbegriffe. — VI.: Die gerade Linie, das Quadrat, Quadratfiguren, die Arten des Vierecks und Dreiecks, das Sechseck und Achteck, Vielecke, Bandverschlingungen — je 2 St., Vorschule 2 halbe Stunden. — Haugwitz.

B. Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer P r o p h e t.

Die Vorschule enthält eine Klasse mit 2 Abteilungen. Der Kursus ist zweijährig, die Aufnahme erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem siebenten, die Versetzung nach VI. nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr.

1. Religionslehre: (2 St.) Die 10 Gebote ohne Erklärung mit einzelnen Sprüchen und Liederversen. Auswahl aus der biblischen Geschichte A. u. N. Testam. — Haugwitz.

2. Deutsch: (6 St.), davon 1 getrennt für Abt. 1. — Paulsiek Lesebuch für VIII. u. VII. Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift, wöchentlich 2 Diktate, daneben täglich kleine Abschnitte aus dem Lesebuch abgeschrieben, 4 St. — Grammatik: Redeteile, Deklination geübt und an Sätzen erläutert, Komparation, Konjugation der 6 Zeitformen des Activs und Passivs in reichlichen Beispielen, der einfache Satz. 2 St. — Der Ordinarius.

2. Rechnen: (6 St.) 2 Abt. a] Kopfrechnen. Abt. 2. Addieren und Subtrahieren von 1—100, Abt. 1 von 1—1000, Multiplizieren und Dividieren mit einstelligen bzw. durch einstellige Zahlen von 1—100. Das kleine Einmal Eins. Zerlegen der Zahlen in Summanden und Faktoren. b] schriftliches Rechnen: Numerieren mit 7 Stellen, die Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen von 1 bis Million. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte, Übungen im Resolvieren und Reduzieren. Die notwendigsten Brüche $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, wöchentlich eine Arbeit. — Der Ordinarius.

4. Anschauungsunterricht: (1 St.) Nach den Winkelmannschen Bildern, Besprechung und Wiedererzählen, Gewinnung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe, die Schüler werden zum Gebrauch der Karte angeleitet, im Orientieren nach den Himmelsgegenden geübt, mit ihrer näheren und weiteren Umgebung bekannt gemacht und ihnen eine allgemeine Übersicht über die Erde und ihre Teile, Länder und Meere gegeben. — Haugwitz.

5. Schreiben: (4 St.) Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. — Der Ord.

6. Zeichnen: ($\frac{2}{2}$ St.) Die Elemente des Zeichnens nach senkrechten, wagerechten und schrägen Linien verbunden mit Erklärung der Figuren nach Liniennetzen und nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Haugwitz.

7. Singen: ($\frac{2}{2}$ St.) Tonleiter, Tonübungen, rhythmische und dynamische Übungen. Einübung leichter einstimmiger Lieder. — Haugwitz.

8. Turnen: 2mal wöchentlich je $\frac{1}{2}$ Stunde. Greif-, Ball- u. Turnspiele. — v. Knobloch.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Prov.-Sch.-Koll. Danzig 31. März 1889. Die diesjährige Versammlung der Direktoren der Provinzen Ost- und Westpreussen findet vom 12. bis 14. Juni zu Danzig in den Räumen des Landeshauses statt.

2. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 29. Mai 1889. Die seit der letzten Nachweisung, 1. Mai 1889, bezüglich der bei der Anstalt eingeführten Lehrbücher eingetretenen Veränderungen sind nach beifolgendem Schema geordnet anzugeben.

3. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 1. Juli 1889. Anlässlich der herrschenden Hitze wird nach Massgabe der Umstände die Aussetzung des Unterrichts für die letzten Vormittagsstunden wie an den Nachmittagen in Erneuerung früherer Anordnungen in das Ermessen der Anstaltsleiter gestellt. Für die Lüftung der Klassenräume in der kühlen Zeit des Tages, wenn thunlich auch zur Nachtzeit, ist Sorge zu tragen.

4. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 4. August 1889. Das im Verlage von Carl Meyer in Hannover erschienene Buch „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ von Dr. Raydt in Ratzeburg wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

5. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 26. November 1889. Für die Beratungen der im Jahre 1892 stattfindenden Direktorenversammlung sind drei Themata in Vorschlag zu bringen.

6. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 5. Januar 1890. Die Lage und Dauer der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen im J. 1890 wird festgesetzt wie folgt: 1) Osterferien 14 Tage vom 29. März bis 14. April. 2) Pfingstferien 5 Tage vom 23. Mai Nachm. bis 29. Mai. 3) Sommerferien 4 Wochen vom 5. Juli bis 4. August. 4) Michaelisferien 14 Tage vom 4. bis 20. October. 5) Weihnachtsferien 14 Tage vom 20. December 1890 bis 5. Januar 1891. Die beiden Termine bezeichnen die Tage, an welchen der Unterricht geschlossen bzw. wieder begonnen wird.

7. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 7. März 1890. Die Einführung des Buchs: Grundriss der Physik von Dr. K. Sumpf, Hildesheim Aug. Lax, und Dr. Heinr. Bork Die Elemente der Chemie, Paderborn Ferd. Schöningh, von Ostern d. Js. ab, wird genehmigt.

8. Kgl. Prov.-Sch.-Koll. Königsberg 8. März 1890. Ein Exemplar der Lebensgeschichte Karl von François von Clotilde von Schwarzkoppen wird der Anstaltsbibliothek überwiesen.

III. Chronik der Schule.

Das ablaufende Schuljahr begann am 25. April v. Js. mit gemeinsamer Andacht und der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler. Dasselbe ist reich gewesen an Störungen und Unterbrechungen unserer Arbeit, auch an Verlusten hat es nicht gefehlt. Der Quintauer August Banaski erlag am 30. Juni v. Js. einem Siechtum, welches den lebhaft empfänglichen Knaben seit lange körperlich niederhielt, ohne seinen Eifer und seine Pflichttreue zu lähmen. Noch auf seinem Krankenlager knüpfte ihn dieses Band an die Schule, die er so gerne besuchte, wie sie ihm diese Liebe durch freundliche Erinnerung vergilt. Schon vorher, am 3. Juni war ein Schüler der Vorschule, Erich Klahr, ein Opfer der hier sporadisch auftretenden Diphtheritis geworden. Erst kurze Zeit gehörte er unserer Gemeinschaft an, doch lange genug, um Hoffnungen zu erwecken, die sich nicht erfüllen, Keime zu legen, die auf Erden nicht zur Reife gelangen sollten. Lehrer und Mitschüler bewahren die so früh Vollendeten gewiss in liebevollem Andenken. — Der Zufall fügte es, dass das von der Diphtheritis heimgesuchte Haus dasselbe war, welches seit Jahren den beiden untersten Klassen Unterkunft gewährt hatte. Um weiterer Gefahr zu begegnen, musste die Vorschule nach dem Konferenzzimmer im Haupthause, die Sexta nach dem Stadtverordneten-Sitzungssaale im Magistratsgebäude übersiedeln, um dort bis zu den Sommerferien zu verbleiben. Als ferner in den Michaelisferien dieselbe tückische Krankheit in der Familie des Unterzeichneten ein Opfer forderte, musste der Anfang des Unterrichts, der am 21. October beginnen sollte, bis zum 24. d. Mts. ausgesetzt werden und ich selbst auf die in solchen Zeiten durch nichts zu ersetzende Berufsarbeit einstweilen verzichten. Aus gleichem Anlass wurde Herr G.-L. Erdtmann vom 1. Februar ab 7 Tage lang von dem Unterricht ferngehalten. — Gleich zu Anfang des neuen Jahres ergriff die herrschende Influenza eine grosse Anzahl von Schülern; am 13. Januar fehlten 30 % derselben. Die Genesenen kehrten in die Klasse zurück, und wieder andere erkrankten, so dass der Unterricht während dieser Zeit nur äusserlich im Gange gehalten wurde, ohne rechten Fortschritt und erspriesslichen Erfolg.

Dass die Lehrer von solchen Einflüssen nicht unberührt blieben, ist schon oben angedeutet und an sich nicht befremdend. Durch eigene Krankheit, in einzelnen Fällen durch andere zwingende Umstände waren am Unterricht behindert der Unterzeichnete an 7 Tagen, Hr. Obl. Stumpf 9, Hr. Joost $2\frac{1}{2}$, Hr. Dr. Schmidt $6\frac{1}{2}$, Hr. Erdtmann $7\frac{1}{2}$, die Herren Klang, Stobbe und Geffers je 3. Hr. Haugwitz $3\frac{1}{2}$, Hr. Prophet 9 Tage, ausserdem waren 5 Lehrer an 9 Tagen als Schöffen einberufen, so dass im ganzen an 54 Tagen und 9 Vormittagen Vertretungen notwendig wurden.

Der Turnunterricht, welcher gleich nach Beginn des Sommersemesters, schon am 27. April d. Js., aufgenommen werden konnte, versprach bei gewohnter freudiger Beteiligung der Jugend und unter anregender Leitung des Turnlehrers, Herrn v. Knobloch, die während der unerwünschten Winterpause etwas verlernte Übung bald wiederherzustellen, als Herr v. K. durch die zunehmenden Beschwerden eines Halsleidens genötigt wurde, am 18. Juni wie seine Hauptthätigkeit als Lehrer an der hiesigen Töcherschule, so auch als Turnlehrer beim Progymnasium durch einen längeren Urlaub bis in den Winter hinein zu unterbrechen. Durch die inzwischen unternommene Kur ist Herr v. Kn. so weit wieder hergestellt, dass er zu unserer Freude sich zutrauen darf, in diesem Sommer den Turnunterricht bei der Anstalt wieder aufzunehmen, die auf seine Wirksamkeit höchst ungern und mit Bedauern verzichtete.

Die im vorigen Bericht ausgesprochene Hoffnung, dass der damals beschlossene Bau eines neuen Anstaltsgebäudes im Jahre 1889 vollendet sein und auch die innere Einrichtung im folgenden Jahre zum Abschluss kommen werde, hat sich dank der eifrigen Förderung der Sache durch die städtischen Behörden und die Bauleitung bisher so vollkommen erfüllt, dass mit Sicherheit zu erwarten ist, dass das neue Schulhaus im kommenden Herbst seiner Bestimmung wird übergeben werden können.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Schulakt gefeiert, bei dem Herr Geffers die Festrede hielt, desgleichen wurden die Gedenktage zur Erinnerung an die in Gott ruhenden beiden ersten deutschen Kaiser im Kreise der Schule in solcher Weise begangen. Zum Gedächtnis J. M. der am 7. Januar d. Js. heimgegangenen Kaiserin Augusta wurde am Sonnabend den 11. Januar eine Trauerfeier gehalten, bei welcher Herr Joost die hohen Tugenden und Verdienste der verewigten Fürstin schilderte. Der Tag von Sedan ist, wie in früheren Jahren, mit einer Ansprache des Rektors an die Schüler, mit Gesang und Deklamation im Stadtwalde gefeiert worden.

Im verflossenen Schuljahr haben zwei Entlassungsprüfungen und zwar am 9. September 1889 und am 22. März 1890, das erste Mal unter dem Vorsitz des Gymnasialdirektors Prof. Dr. Kammer, das zweite Mal unter dem Vorsitz des Geheim.-Reg.-Rats Trosien stattgefunden, bei denen 4 Obersecundaner das Zeugnis der Reife für Prima erhielten. (s. unten IV. 3).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1889/90.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule		
	O-II	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1 Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	6	16	24	28	44	28	38	184	39	39
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90	3	1	3	3	4	3	4	21	—	—
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	13	17	25	19	30	25	137	—	—
3 b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	1	1	13	16	18	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	11	20	26	33	35	37	42	204	32	32
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
6. Abgang „ „	3	3	1	6	1	2	2	18	4	4
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	—	1	—	2	4	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	17	25	28	34	36	41	189	34	34
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	1	3	—	1	1	—	1	7	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	7	14	25	27	33	36	40	182	34	34
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	18 ₈	16 ₆	15 ₃	14 ₇	13 ₃	12 ₂	10 ₈	—	Abt. 1. 9,5 Abt. 2. 8,9	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	192	1	—	11	96	108	—	30	1	—	1	24	8	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	177	1	—	11	85	104	—	32	1	—	1	25	9	—
3. Am 1. Februar 1890	170	1	—	11	84	98	—	32	1	—	1	25	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1889: 9, Michaelis 1889: 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1, Michaelis 2 Schüler.

3. Uebersicht über die mit dem Reifezeugnis für die Prima eines Gymnasiums entlassenen Zöglinge. (vgl. No. III. a, E.)

Im Michaelistermin, 9. September 1889, erhielten 3 Obersecundaner das Zeugnis der Reife:

(51) 1. Albert Murach geb. 10. August 1869 zu Angerburg, evgl., Sohn eines Gerichtsvollziehers in Lötzen, war 4½ Jahre auf dem Progymnasium und 3½ Jahre in ll., ist in die l. eingetreten.

(52) 2. Max Möllenhoff geb. 9. April 1870 zu Lötzen, evgl., Sohn des verst. Lehrers und Hausvaters im hiesigen masurischen Erziehungs- und Waisenhaus, war 10½ Jahre auf dem Progymnasium und 3½ Jahre in ll., ist in die l. eingetreten.

(53) 3. Fritz Mrotzek geb. 16. Mai 1872 zu Lötzen, evgl., Sohn eines Lehrers in Lötzen, war 8½ Jahre auf dem Progymnasium und 2½ Jahre in ll., ist in die l. eingetreten.

Im Ostertermin, 22. März 1890, erhielt 1 Obersecundaner das Zeugnis der Reife:

(54) 1. Richard Müller geb. 23. December 1868 zu Kröligkeit Kr. Gerdauen, evgl., Sohn des Rentiers gl. N. ebendasselbst, war 6 Jahre auf dem Progymnasium und 3 Jahre in ll., will sich der Feldmesskunde widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken hat die Schule erhalten: von Herrn Rechtsanwalt Rohrer 20 Bücher für die Unterstützungsbibliothek, für welche Gabe ich hiermit verbindlichst danke.

Für die Sammlungen wurden angeschafft: Für den physikalischen Unterricht: Barometerröhre, Apparat für Ausdehnung, pneumatisches Feuerzeug, Wärmeleitungsapparat, Wasserzersetzungsapparat, ein Paar Telephone, ein Mikrophon, Leitungsdraht und Gewichte. — An Schulwandkarten: Kiepert Schulwandkarte von Österreich-Ungarn, Leeder Schulwandkarte der Alpen, Böttcher und Freytag Schulwandkarte von Mitteleuropa, Kiepert imperium romanum. — An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann Zeitschrift für mathemat. und naturwiss. Unterricht, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht herausg. von Fauth und Köster. — Für die Lehrerbibliothek: ausser den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Herder & Suphan, Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen, Lehrproben und Lehrgänge herausg. von Frick und Meier, Heft 19 bis 23, noch Münch Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst, Polack Brosamen Bd. 3, Meisterhans Grammatik der attischen Inschriften, Raydt Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, Rethwisch Jahresbericht über höheres Schulwesen 3. Jahrgang 1888, Kammer Ästhetischer Kommentar zur Ilias,

Pierson Preussische Geschichte 2 Bde., Droysen Graf York von Wartenburg, Schilling Quellenkunde zur Geschichte der Neuzeit, Minor Schiller Bd. 1, Frick und Polack Epische und lyrische Dichtungen 2 Bde., Frick Wegweiser durch die klassischen Schuldramen, Töppen Geschichte Masurens. Für die Schülerbibliothek: Katalog B. Nr. 397—419 Jul. Lohmeyer Deutsche Jugend N. F. Bd. VI. VII., de Amicis Herz, Julius Verne's Schriften 12 Bde., Buch der Jugend Bd. 3. 4, Baumgarten Deutsch-Afrika, Stein Hans Sachs, Sach Deutsches Leben Bd. 1, Lamb Shakespeare-Erzählungen, Frenzel und Wende Deutsche Kolonien. — Katalog A. Nr. 691—707 für die Klassen IV. V. VI. Polack aus meiner Jugendzeit, Jugendblätter Jahrgang 1889, Lackowitz Ekkehard, Kindergartenlaube Bd. 7, Schneider Abriss der griechischen Heldensagen, Bellack Schützling des Kronprinzen, Höcker Kreuzfahrer, Stein Prinz Eugen, Brunold Aus eigener Kraft, Lange Deutsche Götter- und Heldensagen, Polack Märchen, Malot Heimatlos, Frohmeyer Geschichte der Hohenzollern, Ohrem-Bonn Kaiser Friedrich der Gute, Wilh. Müller Kaiser Friedrich.

Die Schülerbibliothek wird von den Ordinarien der einzelnen Klassen verwaltet und durch eine sorgfältig getroffene Auswahl unterhaltender und lehrreicher Bücher beständig ergänzt und vermehrt. Die Benutzung derselben seitens der Schüler entspricht nicht auf allen Klassen dem Bildungswert, der einer guten Lektüre für Geist und Herz beizumessen ist. Es fehlt nicht an solchen Schülern, die jeden Tag ein Buch hastig verschlingen möchten, andererseits nicht an solchen, welche die hier gebotenen Gaben bereits mit einer gewissen Blasirtheit verschmähen und zu selbstgewählter Ware von mindestens zweifelhaftem Werte greifen. In beiden Beziehungen besteht eine Gefahr, zu deren Bekämpfung die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler sich mit uns verbinden wollen. Wie hier noch ausdrücklich bemerkt wird, muss sich die Schule das ihr zustehende Recht wahren, auch die Unterhaltungslektüre der Schüler zu überwachen und darf insbesondere die Benutzung von öffentlichen Leihbibliotheken denselben nicht gestatten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand incl. der von der Mittwochsgesellschaft überwiesenen 300 Mark betrug 2855,04 Mark.

Dazu kommt 2) pro 1889/90 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a. aus Obersecunda (4 bis 11 Beitr.)	18,50	Mark.
b. aus Untersecunda (8 bis 17 Beitr.)	25,00	„
c. aus Obertertia (13 bis 18 Beitr.)	25,00	„
d. aus Untertertia (18 bis 28 Beitr.)	44,00	„
e. aus Quarta (16 bis 21 Beitr.)	37,00	„
f. aus Quinta (14 bis 24 Beitr.)	41,00	„
g. aus Sexta (24 bis 27 Beitr.)	44,00	„
h. aus der Vorschule (23 bis 34 Beitr.)	43,50	„

Sa. 2: 278,00 Mark.

3) Zinsenzuschrift pro 1889 117,91 Mark

4) Jahresbeiträge der Herren:

Kaufmann J. Eichel	3,00	„
Kaufmann H. Rohrer	5,00	„
Rechtsanwalt Rohrer	5,00	„
Progymnasialrektor Dr. Böhmer	3,00	„
Verschiedene Beiträge bei festlicher Gelegenheit	70,63	„

Sa. 4: 86,63 Mark

Summa aus 2, 3 und 4 482,52 Mark

Summa der Einnahme: 3337,58 Mark

Die Ausgaben betragen nach den vorhandenen Belägen:

a) für die zur Unterstützungsbibliothek angekauften Bücher	8,45 Mark	
	Summa der Ausgabe	8,45 Mark
	Bestand am 10. März 1890	3329,13 „
Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen		3329,13 „

Die Unterstützungsbibliothek ist in dem ablaufenden Schuljahr durch Geschenke, Ankauf von Büchern nach dem Bedürfnis, sowie auch durch Zuweisung von Freiexemplaren seitens der Herren Verleger vermehrt und enthält gegenwärtig 454 Noo. Aus dieser Bibliothek werden unbemittelten und tüchtigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 20 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für alle freundliche Theilnahme an der Förderung der guten Sache bleibt dieselbe fernerem Wohlwollen bestens empfohlen.

VII. Mittheilungsn an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am **Sonnabend den 29. März er.** mit der Verkündigung dor Versetzung und der Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Montag den 14. April** 8 Uhr Morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Obersecunda werde ich **Freitag den 11. und Sonnabend den 12. April** von 9 bis 1 Uhr Vorm. im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bzw. **Taufschein** und ein **Impf-** bzw. **Wiederimpfungsattest**, die von andern Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule** können **nur solche Knaben aufgenommen** werden, welche das 7. Lebensjahr vollendet haben und folgende Vorbereitung nachweisen:

1. Vorgeschrittene Übung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Die Fähigkeit Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber ab zu schreiben.
3. Kenntniss der 4 Spezies im Zahlenraum von 1—100.

Die in die **Vorschule** Aufzunehmenden bitte ich mir am ersten Aufnahmetermin **Freitag den 11. April** vorzustellen. Die Eltern der auswärtigen Schüler bitte ich, wegen Wahl der Pension **vorher** mit mir in Beratung treten zu wollen.

Lötzen, 23. März 1890.

O. Böhmer.